

ih die schärfere Beweise... und damit auch... revolutionären deutschen Arbeiter?

Die Leistung hat sich im Laufe von drei Jahren um genau 10 Prozent erhöht. Während wir bei dem...

Da bin abernat, das die Organisation... Tod hier dem gefamten deutschen Volke den Weg...

Taus es bedeutet wiederum einen weiteren... fort auf dem Wege vom Proleten zum Herrn...

9000 Offiziersanwärter beim Führer Berlin, 30. April. Der Führer hat die Befehle...

Blutregiment in Indien Schanghai, 30. April. Die Unruhen in den indischen...

An die Leser der Illustrierten Hallischen Nachrichten

„Der Mai ist gekommen“ Zum hundertjährigen Bestehen des Geißelchen Liedes / Von Dr. Wilhelm Schoof

Der Winter 1840/41 war für den fünfundsamstjährigen Dichter Emanuel Geibel besonders schwer...

Erleichtertes Studium für Kriegsteilnehmer

Reichsminister Ruff verkündet in Danzig das akademische Fördergesetz für den deutschen Frontkämpfer

Danzig, 30. April. Bei einem akademischen Fest... in der Hochschule in Danzig...

Gebührenbefreiung und Zuschüsse Der, Erlass zur Förderung der Kriegsteilnehmer...

1. Kriegsteilnehmer, die studieren wollen oder ihr bereits begonnenes Studium fortsetzen...

2. Für den Fall der Beschäftigung können Kriegsteilnehmer über die sich im einzelnen ergeben...

3. Die Gebührenbefreiung kommt auch bei der Teilnahme an den wissenschaftlichen...

In einzelnen gelten folgende Bestimmungen: 1. Kriegsteilnehmer, die vor Eintritt...

2. In dem Abchnitt VI behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

3. In dem Abchnitt VII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

4. In dem Abchnitt VIII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

5. In dem Abchnitt IX behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

6. In dem Abchnitt X behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

7. In dem Abchnitt XI behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

8. In dem Abchnitt XII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

9. In dem Abchnitt XIII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

10. In dem Abchnitt XIV behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

3 Jahre während des Krieges, geliebt haben. Halten Gebührensbefreiung für die Hälfte der...

Kriegsteilnehmer, die ein Hochschulstudium bereits abgeschlossen haben, erhalten ein weiteres...

Bei der Berechnung von den Prüfungsgebühren wird die gleiche Befreiung ein. Eine Befreiung...

III. Die Bestimmungen des Abschnitts I sind entsprechend für Frauen und Kinder...

IV. Ueber die Vergünstigungen im Abschnitt II hinaus können studierende Kriegsteilnehmer...

V. Die Betreuung der Kriegsteilnehmer durch die Durchführung ihres Studiums ist eine...

In einem Abchnitt VI behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

7. In dem Abchnitt VII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

8. In dem Abchnitt VIII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

9. In dem Abchnitt IX behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

10. In dem Abchnitt X behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

11. In dem Abchnitt XI behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

12. In dem Abchnitt XII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

13. In dem Abchnitt XIII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

14. In dem Abchnitt XIV behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

15. In dem Abchnitt XV behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

Angst um die Suezstellung

Nach der Balkanberlage - Zweite Verteidigungslinie im Nahen Orient

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Sch. Vissabon, 30. April. Der Zusammenbruch des griechisch-italienischen...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

Gleichzeitig werden die Verbände von Garnisonen Palästina verlegt...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

Der tonerwartete Abwehrende Vorwärtigen... die Lage aus dem Ende...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

Das Gedicht erschien vor dem zweiten Jahrgang von Franz Dingeldeys...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

Das Gedicht erschien vor dem zweiten Jahrgang von Franz Dingeldeys...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

Das Gedicht erschien vor dem zweiten Jahrgang von Franz Dingeldeys...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

Das Gedicht erschien vor dem zweiten Jahrgang von Franz Dingeldeys...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

Das Gedicht erschien vor dem zweiten Jahrgang von Franz Dingeldeys...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

Das Gedicht erschien vor dem zweiten Jahrgang von Franz Dingeldeys...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

Das Gedicht erschien vor dem zweiten Jahrgang von Franz Dingeldeys...

das ist die Aufstellung einer härteren indischen Armee...

3 Jahre während des Krieges, geliebt haben. Halten Gebührensbefreiung für die Hälfte der...

Kriegsteilnehmer, die ein Hochschulstudium bereits abgeschlossen haben, erhalten ein weiteres...

Bei der Berechnung von den Prüfungsgebühren wird die gleiche Befreiung ein. Eine Befreiung...

III. Die Bestimmungen des Abschnitts I sind entsprechend für Frauen und Kinder...

IV. Ueber die Vergünstigungen im Abschnitt II hinaus können studierende Kriegsteilnehmer...

V. Die Betreuung der Kriegsteilnehmer durch die Durchführung ihres Studiums ist eine...

In einem Abchnitt VI behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

7. In dem Abchnitt VII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

8. In dem Abchnitt VIII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

9. In dem Abchnitt IX behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

10. In dem Abchnitt X behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

11. In dem Abchnitt XI behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

12. In dem Abchnitt XII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

13. In dem Abchnitt XIII behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

14. In dem Abchnitt XIV behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

15. In dem Abchnitt XV behandelt der Erlass die Fälle, die bereits angelegentlich...

EIN Frühling IN FLANDERN

Roman von Jürgen Hahn-Baury

(6. Fortsetzung)
Früher hatte der fünf Jahre ältere Jean Verholen die kleine Corlette nie angestrichelt und als dann an diesem Augustabend mit als letzte vom Feind nach Belgien gegangen, da hat er plötzlich an den besten Tagen im Leben gedacht, hatte er die Darle getrunken und erzählt, daß er meinte, daß die beiden gingen als Soldat für die Freiheit.

So schmach hatte er ausgediehen, und seine Augen hatten so geleuchtet! Und dann plötzlich hätte er ihr einen Kuss gegeben, einen richtigen Kuss mitten in den Mund. Sie hatte ihn mit beiden Händen vor die Brust gehalten, denn er war doch verpöndert mit Marie Kreffing! Aber er hatte gelacht, nun es in den Krieg ging, seien die Kisse auf! Und das waren ihre letzten großen Geliebte, die Mädchen vom deutschen Völkchen aus Nordbrabant, der süße Jean und der süßliche Jean, sie trugen nur beide einen Namen, Jean, und waren die einzigen Mädchen, die er nicht aufeinander liebte! Mein, sonst hätte sie nicht erlebt, die kleine Corlette! Wie viele Deutsche hatten im Lauf dieser Jahre bei den Eltern im Quartier gelegen, und doch war keiner so gut wie der Völkchen und seiner so jung wie die kleine Jean, der er den Kuss gegeben, obwohl er doch schon verlobt war.

Die feuchte vor sich hin. Als ja, die Wabeleine, die wieder leben mehr vom Leben! Was konnte sie nicht ertragen! Sie mußte lächelnd viel vor dem Mann stehen! So interessiert war es, wenn sie erlaubte, so aufrecht, und dann kam man sich immer

so kann vor. Drei Männer hatten die Wabeleine schon geküßt. Nicht geküßt und nicht mit so einem dummen Blick, wie ihn der Jean ihr gegeben. Weiter dürfte man sich mit den Männern nicht einlassen, hatte die kleine Wabeleine gesagt, aber lassen, lassen sie einfach bimmeln! Ich!

Um ihren schmalen herben Jungmännchenmund ging ein weißes Lächeln. Einmal würde der Tag kommen, an dem auch sie küssen würde und geküßt werden. Sie mußte ihn küssen, ihn küssen an der besten deutschen Soldaten. Ihre Gedanken verirrten noch bei dem Mann Polsten, als die Küchertür sich öffnete. Kaum hatten ihre Augen ihn erblickt, als sie sich gefühlsmäßig zum Herd umdrehte, wo doch Marie Kreffing saß. Aber die Mutter war fort, und das Besondere, allein mit dem jungen Manne zu sein, an den sie eben noch in solchen Jungmännchen gedacht hatte, überließ sie wie eine Scham.

So haben sie einander zuerst stumm gegenüber, er am unteren Ende des Barchentisches, sie mit der hübschen Spinnmaschine in ihrem Rücken, an der sie sich mit beiden Händen schielte, als gäbe ihr das eine Stacheln.

Er brach die Stille zuerst: „Hoffentlich bist du glücklich, Mademoiselle!“
Über ihren Augen lag noch der Schleier der Verlegenheit. Sie ließ den Holzknopf nur abgerollt und ging mit kurzen Schritten an der Tischkante. Er grüßte sie nicht, sondern: Nehmen Sie nur Platz!“
Dann drehte sie sich eifrig zum Herd und hob mit einem Löffelchen den großen gelben Eierkuchen aus der Pfanne. Sie trug ihn hinter sich auf dem unteren Ende des Tisches, wo Ernst Polsten inzwischen den gedachten Platz eingenommen hatte.

Frühkartoffeln Max Krus

Walle 63, Markt 2

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Grundstücke

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Grundstücke

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Grundstücke

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Landgut

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Künstl. Glucke

neu, (Birkhühner), für ca. 400
Küken zu verkaufen. Zu erfragen
Herrmann, Poststraße 10.

Schlafzimmer

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

„Sie legte sich neben ihn an die Angewandte des Tisches, beide beide Elbogen auf und legte das Kinn in die fladgedackten Hände. So sah sie ihn heimlich an.“
„Wie ein so ernstes und trauriges Gesicht machen, könnte man es fast glauben. Aber hier sind Sie doch nicht im Krieg! Hier sind Sie in einem friedlichen flammigen Bauernecke, feiner mit etwas vom Jagen, und hinter das Jagen folgt ein bescheidener schöner Flammigen gebend. Da dürfen Sie doch ganz unbelogen ruhig sein!“
„Ich möchte es schon, Mademoiselle!“ gab er zurück. „Aber wie ist es möglich, ich bin falsch, Entschuldig, bin ich ein alt, um jung zu sein, oder so jung, um alt zu sein!“
„Das verheißt ich nicht!“ wandte sie ein.

„Ich verheißt es oft genug auch selber nicht“, philosophierte er. „Aber gern möchte ich wieder so richtig fröhlich werden und handeln können. Aber das sind zwölf Monate Front, die haben mich alt gemacht. Und mit dem Mittelwollen geht es mir genau so. Leider! Will ich mich endlich den anderen, den anderen, anpassen und denken und handeln wie sie, dann nehmen sie mich nicht ernst und lassen ich sie noch viel zu jung! Sie sehen, wie ich es auch habe, immer ist es verkehrt! Sie nennen mich in der Batterie, wenn Sie gut gelaunt sind, das „Kind“. Aber ich komme mit vor wie ein Kind mit grauen Haaren!“
„Eine Heile für Sie!“ gab er ein Gespräch, wie sie in den langen Jahren deutscher Einquartierung noch nicht gehabt hatte. Während sie ihm zusah, wie er mit gutem Appetit aß, arbeiteten zwei Gedanken.

„Warum ergrüßte er ihr das? Sollte er sich vor ihr selbst beruhigen? Sie mühten ihn heimlich. Nein, so war er eigentlich nicht aus. Und auch nicht so, als wolle er Mittel für sich bei ihr erwecken. Sie sah die kleine feine blonde Frau in ihren hellgelblich an der Bearbeitung der Front noch aufleuchten. Diese Frau war schön, wie viel zu art für einen Soldaten.“
„Warum geben Sie sich dann nicht so, wie Sie sind?“
„Es sind doch viele, die genau so jung im Krieg stehen. So sind Sie doch nicht allein. Ich glaube,

nur der hat es schwer, der ganz allein ist. Und dann haben Sie doch auch eine Mutter, der Sie schreiben und die Ihnen schreibt. Und wer eine Mutter hat, der ist immer jung!“
„Warum soll der denn jung sein?“
„Weil Sie doch so viel alter ist als er!“ bedachte sie.
„Aber eine Mutter hat, ist immer noch Kind! Und vor allem“ sagte sie eifrig hinzu, „wenn er noch nicht verheiratet oder verlobt ist.“ Sie machte eine kleine ängstliche Pause und fuhr dann fort:
„Aber haben Sie schon eine Braut in Ihrer Heimat?“
„Erst haben Sie nicht noch doch lassen.“
„Dafür habe ich noch keine Zeit gehabt, kleine Mademoiselle! Aber eine Mutter habe ich, eine sehr gute Mutter. Und sie schreibt mir noch heute nach langen zwölf Monaten jeden zweiten Tag einen lieben Brief!“
„Er überlegte.“

„Und doch ist es auch mit Müttern eine eigene Sache. Sie bauen fertige Bräuten zu dem Leben ihrer Kinder. Wir kommen sie vor wie ewige Brüder, die niemals fertig werden. Es ist auch immer das gleiche. Habe ich etwas, das mich beschäftigt, quält oder freut, so meiner Mutter gebracht, so bin ich schon damit fertig und gehe langsam wieder auf anderen Wegen vorwärts.“ Sie machte eine kleine Pause und mit ihrer Liebe für mich immer noch an einer Bräute, bemerkt ich schon längst wieder vor einem neuen Tag habe und mich frage, wie ich es überleben soll!“
„Sie dachte einen Augenblick nach. Dann mußte sie ihm recht geben.“
„Auch mir geht es so, daß ich eigentlich immer erst dann an meiner Mutter geht, wenn ich selbst mit ein wenig bin. Aber doch brauche ich sie, weil erst ihre Beistandigung mit die rechte Freude an meinen Entscheidungen gibt!“
„Es gab den Teller zurück und traf den Saftbeleg.“
„Haben Sie vielen Dank! Es hat mir vorzüglich geschmeckt. Jetzt werde ich wieder gehen.“
(Fortsetzung folgt.)

Lockenwickel * Gummi-Bieder

Einfamilienhaus

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Landgut

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Schlafzimmer

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Bausteine!

Das sind für Mutter und Kind die Kalknährsalze und Vitamin-Präparate

Brockma

Es fördert die Zahnbildung, kräftigt die Knochen des Kindes und hebt das Wohlbefinden bei Kindern vorwiegend und stillenden Mütter.

50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drogs.

Einfamilienhaus

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Landgut

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Schlafzimmer

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Gut möbliertes

fruchtliches Zimmer, Nähe Bismarckplatz, such Dipl.-Ing. für Mal, Ang. unter 25, 11 an HN-Uhrstraße.

Vermietungen

Zimmer
Zwei
Zwei
Zwei

Einfamilienhaus

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Landgut

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Schlafzimmer

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Gut möbliertes

fruchtliches Zimmer, Nähe Bismarckplatz, such Dipl.-Ing. für Mal, Ang. unter 25, 11 an HN-Uhrstraße.

Vermietungen

Zimmer
Zwei
Zwei
Zwei

Einfamilienhaus

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Landgut

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Schlafzimmer

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Gut möbliertes

fruchtliches Zimmer, Nähe Bismarckplatz, such Dipl.-Ing. für Mal, Ang. unter 25, 11 an HN-Uhrstraße.

Vermietungen

Zimmer
Zwei
Zwei
Zwei

Einfamilienhaus

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Landgut

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Schlafzimmer

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Spornwagen

zu best. Preis 98,-
Hinterachse 28,-

Zehnpf.

Wohnung, 200 qm, 200,-
Wohnung, 150 qm, 150,-
Wohnung, 100 qm, 100,-

Gut möbliertes

fruchtliches Zimmer, Nähe Bismarckplatz, such Dipl.-Ing. für Mal, Ang. unter 25, 11 an HN-Uhrstraße.

Vermietungen

Zimmer
Zwei
Zwei
Zwei

Familien-Anzeigen

Paul Hirsch

Für Führer und Vaterland gab fern der Heimat, sein junges Leben...

In tiefem Schmerz Paul Hirsch und Frau Martha geb. Herker

Halle a. S., den 29. April 1941.

Stadt Karien.

Gustav Buchmann

Nach Rückkehr vom Grab meines lieben Mannes, unsere treuernden Eltern...

In tiefer Trauer Frau A. Buchmann und Söhne

Halle a. S., den 29. April 1941.

Friedrich Sachse

Der Verstorben, der swanzig Jahre unserem Unternehmen angehört...

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Emil Gehrke.

An unserem 51. Hochzeitsstage entschlief an Herzschlag mein geliebter Mann...

In tiefer Trauer Anna Gehrke geb. Grosse und Kinder.

Halle a. S., den 29. April 1941.

Otto Friedrich

Nach kurzem, schwerem Leiden nahm mir der unerbittliche Tod meinen lieben Mann...

In Namen aller Hinterbliebenen Charlotte Friedrich und Tochter Hannelore

Rabitz, den 29. April 1941.

Volker

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgang unseres lieben kleinen...

Familie Otto Schrei Ammendorf, Halleische Str. 155.

E. Kertzscher

Dankagung. Für die uns beim Heimzuge unserer lieben Mutter...

Am Freitag, dem 3. Mai, ist der Erfinder in meinem Geschäft persönlich anwesend.

Adolf-Hitler-Ring 3.

Ordens Dekorationen Uniformeffekten

Fahnenfabrik Wälder-Held Halle/S. Martinstr. 5.

Zugelassen zum Verkauf von Dienstauszeichnungen der NSDAP.

Werdet Mitglied der NSDAP!

Wir reparieren alle Nähmaschinen fachmännisch und preisgünstig...

Welche Vorteile kann 'Kulke' als Nahrung für die Kinder bieten?

Den Heldentod für Führer und Vaterland starb am 13. April vor Bolgrad...

In der Todesanzeige Marta Dietlein geb. Kramer im blühenden Alter von 22 Jahren.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Onkel und Schwager...

Heute nacht entschlief sanft meine geliebte, treue Lebensgefährtin...

Dienstag früh entschlief sanft und ruhig, nach längerem Leiden...

Für uns alle unerwartet ging am 29. April 1941 unsere liebe Schwester...

Nach kurzem, schwerem Leiden nahm mir der unerbittliche Tod meinen lieben Mann...

Familien-Anzeigen gehören in die Salzischen Nachrichten!

Durcharbeiten und kalter Imbiß! Naha! mit Trockenbrotstift...

ERICH SCHUMM, Ebit-Brennstoff-Fabrik Stuttgart W. Reinsbergstraße 9/11

ERICH SCHUMM, Ebit-Brennstoff-Fabrik Stuttgart W. Reinsbergstraße 9/11

Ach, könnte ich nur schlafen! Gerade heute, wo an jedem Menschen so große Anforderungen...

Mühlhan's 8 Blüten Drogerie Krütgen, Königsr. 24/25

Schönen Schmuck TITTEL Goldschmiedemeister

Verloren Gefunden Handbuch, 20. 4. 2-10 Uhr

Welcher Stud.-Rat oder Student übernimmt bei guter Bezahlung...

Kachel-Ofen Luftschutzspritzen Eisen-Achilles

Auch im Kriege ist 'Samen-Greil' ein wertvolles Gut.

40 Jahre Samen Greil Offene Stellen

Mädchen in 4-8 Personen-Schlafzimmer gesucht.

Sanftmädchen, 15. 3. 1941 alt, kinderlos, barmherzig.

Jüngeres Mädchen, 19. 1. 1941 alt, kinderlos, barmherzig.

Jüngere Hausgehilfin in Baurichtung gef. 2. Schwarz.

Milchmädchen, 27. 11. 1941 alt, kinderlos, barmherzig.

Kindliebendes Mädchen, 27. 11. 1941 alt, kinderlos, barmherzig.

Wädchen, 27. 11. 1941 alt, kinderlos, barmherzig.

Hausgehilfin, 27. 11. 1941 alt, kinderlos, barmherzig.

Haushalt-Versorgung mit Kunststein! Unsere Lieferwagen fahren wieder regelmäßig...

Hausgehilfin, erfahren in allen Hausarbeiten, einschließlich Kochen...

Suche jüngere ehrl. Frau für meinen Haushalt für alle Vorkommnisse...

Laufmädchen für vorrätige gesch. Blumenhaus Schaeferstraße, Fischerplan 1.

Junges Mädchen, 27. 11. 1941 alt, kinderlos, barmherzig.

Perfekte Stenotypistin gewandte erfahrene Kraft...

Betriebsführer-Sekretariat in Verträgnstellung gesucht.

Am 1. Mai 1866

eröffnete H. C. Weddy-Pönicke eine Wäsche-Manufaktur.

Am 1. Mai 1941

In stolzer Freude der Gründung zu gedenken. Unseren alten Kunden aber und unseren Mitarbeitern Dank zu sagen...

WEDDY-PÖNICKE Halle (Saale), Leipziger Straße 10

Zur gefl. besonderen Kenntnisnahme: Anlässlich einer Feiertage öffnen wir unser Haus für den Verkauf Freitag, den 2. Mai, erst um 11 Uhr

Fährbier Das Einzige Altbier. Man weise Nachkommen zurück!

Wir kaufen die Möbel bei: Haake & Söhne Halle (Saale), Sternstr. 2

Gewissenhafte Frau möglichst mit Fahrrad od. sonstiger geeigneter Person...

Am 1. Mai 1866

eröffnete H. C. Weddy-Pönicke eine Wäsche-Manufaktur.

Am 1. Mai 1941

In stolzer Freude der Gründung zu gedenken. Unseren alten Kunden aber und unseren Mitarbeitern Dank zu sagen...

WEDDY-PÖNICKE Halle (Saale), Leipziger Straße 10

Zur gefl. besonderen Kenntnisnahme: Anlässlich einer Feiertage öffnen wir unser Haus für den Verkauf Freitag, den 2. Mai, erst um 11 Uhr

Am 1. Mai 1866

eröffnete H. C. Weddy-Pönicke eine Wäsche-Manufaktur.

Am 1. Mai 1941

In stolzer Freude der Gründung zu gedenken. Unseren alten Kunden aber und unseren Mitarbeitern Dank zu sagen...

WEDDY-PÖNICKE Halle (Saale), Leipziger Straße 10

Ewiger Frühling

Stimmen deutscher Dichter / Eine poetische Blütenlese zum 1. Mai

Der 1. Mai, der Nationale Feiertag des deutschen Volkes, ist als Fest des Frühlings, als Fest des erwachenden Lebens und der erwachenden Natur ein Tag, der dem Volke gehört. Der Nationalsozialismus hat ihn auch zum Feiertag der Nation gemacht. In allen deutschen Künsten ist zum Preise des Frühlings zu allen Zeiten die heilige Hymne der Freude, der drunkenen Seligkeit gesungen worden. Verückte Maler haben die leuchtendsten Farben ihrer Palette gewählt, um den Frühling zu preisen. Ergriffene Dichter sind zu Hymnen hingerissen worden, die den seligen Tausend der Natur besingen. Selbst in jener Kunst, die jenseits der Dinge steht, in der heiligen Musik, hat einer der großen Deutschen, Beethoven mit Namen, eine Frühlingssonate bezauberten Herzens angestimmt. So bringen wir denn zur Feier des Tages einen Frühlingsstrauß, zufällig gefunden und eilig zusammengebunden, aus dem ewigen Schatz der deutschen Dichtung. Uppergänglich klingen uns diese Stimmen der deutschen Dichter, die allende Goethes, die hohe hymnische Jean Pauls, der eigentlich Friedrich Richter hieß, die verschwärmte Eichendorffs, die gemessene Stillers und die naturfrohe Johannes Schalls. Eingestreut wurde ein Lied des fast vergessenen Frühlingsboten Höpky und die junge Stimme Gerhard Schumanns, der als Soldat im Felde steht.

Betrachtung eines Liebenden

Eine wunderbare Deutlichkeit hat meine ganze Seele eingenommen. Ich bin tiefen, tiefen, tiefen Morgen, die ich mit ganzem Herzen geniesse. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für mich allein da ist. Ich bin so glücklich, ich gehe in dem Gefühle von ruhigem Dasein verloren, das meine Kunst darinnen leidet. Ich fühle jetzt nicht denken, nicht einen Strich, und bin wie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Föhnneben meines Waldes ruht, und nur einzelne

Strahlen sich in das innere Weltatum heilen, ich dann im hohen Orate am fallenden Bache liege, und näher an der Erde laufend mannigfaltige Geräusche mir merkwürdig werden; wenn ich das Summen der kleinen Welt umhören höre, die unvollständigen, unergänzlichen Gestalten der Vögelchen, der Mäuschen, näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wesen des Allliebenden, der uns in ewiger Wärme umhüllt und erhält — mein Freund, wenn ich dann mit meine Augen dämmert und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruhen wie die Gestalt einer Geliebten; dann fühle ich mich oft und beste: Ich könnte dir das wieder ausdrücken, könnte dich einhaken, was so toll, so warm in dir lebt, daß es würde der Spiegel deiner Seele, wie deine Seele ist der Spiegel des unendlichen Gottes — mein Freund — aber ich nehme darüber angründel, ich erlaube unter der Gewalt der Herrlichkeit dieser Erlebensmomente.

Aus Goethes „Werther“.

Ein Blumenstück unterm Regenbogen

Nun darf' ich recht selig wieder in meinen Garten gehen. Ein süßes Nagen nach dem Herz auseinander wie zum Zerbrechen, und alles war mir so nahe und so lieb! Ich hätte der lieblichen Zitterpappel antworten und den Keimlingskätzchen danken können, die so lieblich das heisse Nagen umwehten. Die Sonne hätte ich mittellos warm an mein Herz gelegt und gepflegt und alle, die kalte Blume, den jungen, nassen Vogel, den kleinen Schmetterling und jedes Wesen, das so toll der Mensch auch sein, daß' ich, und ich ging den Sandweg und schaute das Leben des armen Wänschen und der liebängenden Blume, die hauchen und erwidern wie wir; ich vertrieb die weißen dazwischen Schmetterlinge und Tausen mich, die sich nebeneinander von der weißen Gräbchen zum Tausen hüften — ich hätte die Wesen freudlich mögen — diese Schöpfung ist ja so lieblich und aus Gottes Hand, und das noch so fein gefaltete Herz hat ja doch sein Blut und eine Schönheit, und in das Angenehmste unter dem Blatte steht ja doch die ganze Sonne und ein kleiner Frühlings ein.

so freudig schlafen können wie heute, und wird die Menschenkraft in deinem überreichen Frühling atmen dürfen? Oh, made mich rein in diesem Frühling und lasse mich hier leben, als wenn ich schon in deinem Himmel wäre.“ Aus Jean Pauls „Titan“.

Traumversunken

Es war gerade in den ersten Frühlingstagen. Da sah ich denn einen im Garten und las die Angenehm, Gewissen, die Dämonenstunde und vieles andere unerwartet der Reihe nach durch. Am liebsten möchte ich dazu meinen Tisch in dem Beispiel eines hohen Birnbäumchens, der am Abhänge stand, von wo ich dann über das Blätterdach der niederen Bäume weit ins Land schauen konnte oder an schönen Nachmittagen die dunklen Wetterwolken über den Rand des Waldes langsam auf mich zukommen sah.

Ich weiß nicht, ob der Frühling mit seinen sanfteren Lichtern in diese Gefährten hineinkam oder ob sie den Zeug mit ihren rührenden Samenreihen überglänzten, — aber Blumen, Blau und Weizen erstrahlten mir damals anders und schöner. Es war,

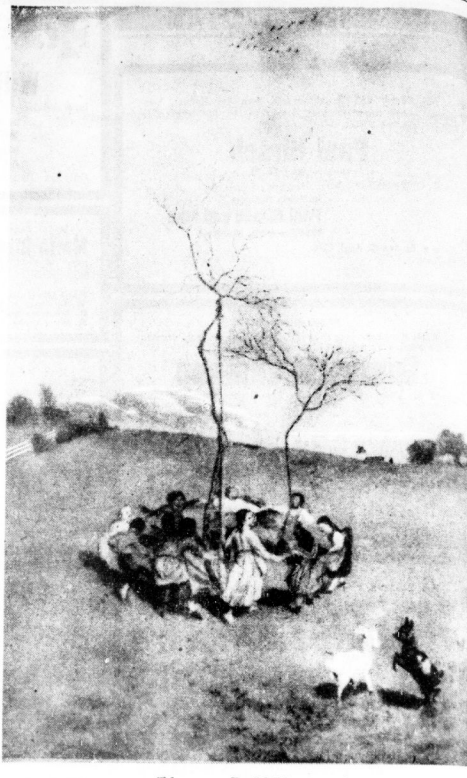
als hätten mir diese Bilder die goldenen Schlüssel zu den Wunderreichen und der verborgenen Kraft der Natur gegeben. Mir war nie so fromm und fröhlich amute gewesen. Selbst die ungeschickten Dohlrübe dabei waren mir lieb, ja überaus wert. Ich erinnere mich noch fest mit Beigutigen, wie ich mich in das Bild, wo der Hühner Weiler von seinen Eltern sieht, verliehen konnte, wie ich mir den einen Berg im Hintergrunde mit Bergen, Wäldern und Morgenröte ansah und mich in das Meer dahinter, aus wenigen großen Strichen deutend und die Wellen darüber, mit anderer Seele hineinsetzte, die ich glatte wahrhaftig, wenn einmal bei Gedächtnis Bilder sein sollten, so mich selbst die besten, Aene feineren, lauberen Kupferliche mit ihren modernen Gefächern und ihrer bis zum Heiligen Stände ausgeführten und feinstensten Umrahmung verdrängen und beinahe als Einbildung, anstatt daß die Dohlrübe mit ihren verworrenen Strichen und unfeinlichen Gefächern der Phantasie, ohne die doch niemand lesen sollte, einen trüben und erdlichen Epitaphum eröffnen, ja, sie gleichsam herausfordern.

Aus Eichendorffs „Münch und Sagenwahr“.

Bunte Steinchen

Die lieben, schönen Spähschnecken, die ich hatte bringen lassen, schlüpfen in dem allgemeinen warmen, leuchtenden Frühlinge sehr auf; die Blätter waren auf ihre Art so hell und so dunkel, und die Zweige waren froh und breiteten sich in kurzer Zeit sehr breit um die Stämmchen aus. Auch die Gemütsbeute, die erregt, die ich hatte, dehnten sich schon ganz in den Strahlen der Sonne hin. Die Blumen, die Rosenkränze nämlich, die Acker und andere — alles, alles begann sich zu rühren.

Der schöne Frühling kam, alles dränzte, blühte und leuchtete vor Freude. Alle Mägel waren grün, die selber wogten; auch die neuen, die man erst neuer angelegt hatte, wackeln in der schon blauen ersten Farbe des Morgens. Die schöne Nacht an einem Sommerabend war bedeckt mit den kleinen gelben wühlenden Blütenpflanzen; alles wunderbar schön in den neuen, höheren grünen Kronen; selbst die ferneren Nadelwälder sahen



Thoms: Frühlingsreigen

nicht so schwarz da, sondern gewonnen durch die neuen Strahlen, die sie im Besinne der wärmere Jahreszeit treiben, das launische Summen und das weiche Bergeln, in dem sie im Frühlinge neigen und wenn man in ihnen ging, so war überall ein fröhliches Paradies, und sie führten sich gleichsam in allen Buchen und Ästen, von dem Erzelen und Zingen und Värmen der Mägel. Wir hatten unsere jungen Klappen herangesetzt und läßen sie schon teilweise im Jahre, aber nur sehr wenig, daß sie nur lernten, daß sie sich zusammengehörten, sich im Sommer und Winter über einigten und im folgenden Jahre abwechselnd gebraucht werden konnten.

Kosmische Phantasie

Ich sehe in den Netz einer Winde, in den flackernden dufenden Netz einer Winde hinein. Und wie ich dich betrachte, blüde ich mit weiten, mit erlösenden Augen in einem Abgrund der Erkenntnis.

Es ist eine einische, arde, unendliche Ruhe und Einheit, die sich durch die unermesslichen Zentren der Lebendigen sucht und verliert. Einig sucht und verliert und doch sich ewig hat in der Liebe und alle Liebe.

Leben! Urbegegnung! Sinn! Sinn! mit feuchtem, allumfassendem Trage in Milliarden von verflüchtigen Lebendigen, die antiken und verimmen, und mit immer neu verklärter Inbunt mächtiger und mächtiger dem Zeit entgegen, dem Zeit ...

Es folgte sich aneinander in die Unendlichkeit der Formen und Farben, in immer mächtiger, feinerer und Zeitmilien, unbegreiflichen und unangehörten Markeiten entgegen, im Auf und Wieder, im Auf und Wieder, im Werden und Vergehen ...

Es wurde so gemächlich, ungeborenen Körper und brülte und launische seine Naturkraft dem Licht befannten zu, lücheln, lücheln, lücheln und freude sich, sich selbst zum Untergang und Zeit, mit neuen immer neuen, immer feineren Sinnen dem Licht befreit entgegen. Und es lebte hinein in den dunklen Kreislauf der Kraft mit dem Worte des Menschen, dem armen zitternden, eben erwachenden ...

Das Wort aber, das erwachende, erhaltende Wort, zwang das Verirrete zuwachen, daß es geacht sich in die Mannigfaltigkeit unangäher neuer Triebe und Kräfte jante.

Nur noch eine dünne, dünne Scheide zwischen uns und einer neu erweiterten Welt neuer Wunder. Entgegen, entgegen der Klarheit hellerer Sinne ...

Frühling! Frühling! Ewiger Frühling! Licht, das sich entfaltet, hinein, hinein in ewig weichen des Tausend!

Hier, hier, in mir, dort, irgendwo fröhmt es sich in ihrer banger Berdequal in von schlechter Stelle neuen Wundern neuer Offenbarungen entgegen.

Aus Johannes Schalls „Frühling“.

Frühlingstage

Der Tag wacht auf wie eine blaue Blüte, Unendlichkeit in selig willigem Blick, Und schlief sich abends still in sanfter Güte, Und kehrt verträumend in sich selbst zurück.

Den neuen süßern Kelch erschießt der Morgen, Um schwermüthvoller sich zur Nacht zu weiden, Und immer reiner tiefer hingehoren, Steigt Kelch aus Kelch. Wie soll es enden.

Aus Gerhard Schumanns „Wie aber sind das Korn“.



Arnold Böcklin: Ideale Frühlingslandschaft

Mailed

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
Die kleinen Maienklöckchen blühen
Und Schlüsselblumen drunter;
Der Wiesengrund
Ist schon so bunt
Und malt sich täglich bunter.
Drum komme, wenn der Mai geißelt,
Und freue sich der schönen Welt
Und Gottes Vatergüte,
Die diese Pracht
Hervorgebracht,
Den Baum und seine Blüte.

Höpky